

Hochschule Anhalt

Modulhandbuch

berufsbegleitender Masterstudiengang
Naturheilkundliche Gesundheitsförderung

Stand: 01. April 2026

Einführung

Das Studium im Studiengang Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung ist modular aufgebaut. Ein Modul ist dabei ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch eine Prüfungs- oder Studienleistung abgeschlossen werden muss. Neben den Informationen des Studien- und Prüfungsplans der Prüfungs- und Studienordnung, bietet das Modulhandbuch weiterführende Informationen zu jedem einzelnen Modul, wobei die Bedeutung der jeweiligen Abschnitte nachfolgend näher erläutert wird.

Abschnitt im Modulhandbuch	Erläuterungen
Modulverantwortliche Lehrperson	Die modulverantwortlichen Lehrpersonen haben die Aufgabe, die auf die Erreichung der Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse ausgerichtete Tätigkeit sowohl innerhalb eines Moduls als auch zwischen verschiedenen Modulen zu koordinieren. Hierzu zählen insbesondere die inhaltliche und organisatorische Abstimmung mit den Lehrenden.
Einordnung in das Studium	Hier wird zwischen Pflicht- und Wahlpflichtmodul unterschieden. Alle als <i>Pflichtmodule</i> gekennzeichneten Module sind dabei verpflichtender Anteil des Studiums. Der Begriff des <i>Wahlpflichtmoduls</i> zeigt dagegen an, dass hier eine bestimmte Anzahl von Modulen aus einem größeren Angebot von Wahlpflichtmodulen zu wählen ist. Die notwendige Anzahl der zu wählenden Wahlpflichtmodule kann dem Studienplan der Prüfungs- und Studienordnung entnommen werden.
Semesterlage	Über die Angabe der Semesterlage lässt sich der Zeitpunkt jedes Moduls im Semester erkennen, wobei mögliche Veränderungen durch Winter- oder Sommerimmatrikulation entsprechend gekennzeichnet sind.
Workload	Der studentische Arbeitsaufwand (Workload) zur Absolvierung eines Moduls ergibt sich aus den zugeordneten Credits. Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht dabei einem Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden. In dem Gesamt-Workload eines Moduls eingeschlossen sind das Selbststudium, die Teilnahme an Konsultationen (in Präsenz oder virtuell), Prüfungsvorbereitungen sowie die Erbringung möglicher Prüfungsvorleistungen.
Lehrstunden	Hier werden die Konsultationsstunden (virtuell oder in Präsenz) für ein Modul angegeben, wobei eine spezifische Auflistung verschiedener Lehr- und Lernformen im nächsten Abschnitt erfolgt.

Abschnitt im Modulhandbuch	Erläuterungen
Credits	Jedem Modul ist entsprechend des Arbeitsaufwandes für die Studierenden eine bestimmte Anzahl von ECTS-Leistungspunkten (Credits) zugeordnet. Die Anzahl der ECTS-Punkte, die durch ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls erlangt werden, sind für jedes Modul in der Studien- und Prüfungsordnung sowie in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch ausgewiesen. Ein Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die Prüfung mindestens mit ausreichend bzw. einer Note nicht höher als 4,0 bewertet wurde. Im Zeugnis erfolgt eine getrennte Ausweisung von ECTS-Punkten und Noten.
Lehr- und Lernformen	Im Modulhandbuch werden für jedes Modul die genutzten Lehr- und Lernformen sowie ihr entsprechender zeitlicher Anteil am Gesamtarbeitsaufwand (workload) angegeben. Neben dem Selbststudium ist in den berufsbegleitenden Gesundheitsstudiengängen häufig von <i>Konsultationen</i> die Rede – einer interaktiven, studentenzentrierten Lehrform, die sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt werden kann.
Prüfung	Als Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten in einem Modul ist das erfolgreiche Absolvieren der in der Studien- und Prüfungsordnung aufgeführten Prüfungen. Auch im Modulhandbuch ist für jedes Modul die jeweilige Prüfungsart oder Art der Prüfungsvorleistung benannt. Sofern es für die angegebene Prüfungsart zutreffend ist, ist dort ebenfalls die Zeitdauer der Prüfung aufgeführt.
Inhaltliche Voraussetzungen	Die Voraussetzungen zur Teilnahme an einem Modul werden unter dem Punkt <i>Inhaltliche Voraussetzungen</i> genannt. Um eine angemessene Flexibilität der berufsbegleitend Studierenden zu gewährleisten, werden hier lediglich unabdingbare Voraussetzungen genannt, bezüglich einer empfehlenswerten Reihenfolge werden die Studierenden bei einer flexiblen Studienstruktur individuell durch den Studienkoordinator oder den Dozenten beraten. Informationen darüber, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs steht, sind in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch enthalten bzw. unter dem Punkt <i>„Inhaltliche Voraussetzungen“</i> verankert.
Lernziele	Innerhalb der Modulbeschreibungen werden die spezifischen Lern- und Qualifikationsziele durch die <i>Lernziele</i> jedes Moduls definiert.
inhaltliche Schwerpunkte:	Die fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte eines Moduls werden durch die <i>inhaltlichen Schwerpunkte</i> erläutert.
Arbeitsunterlagen/ Literatur	Jeder Modulbeschreibung ist weiterhin eine <i>Literaturliste</i> mit Hinweisen auf Arbeitsunterlagen oder die Lernplattform, der für das Modul empfohlenen Standardliteratur sowie weiteren Empfehlungen beigelegt, die die erfolgreiche Modulteilnahme sowie das Selbststudium unterstützen.

Pflichtmodule

Evidenzbasierung in der integrativen Medizin	5
Fallarbeit bei psychologischen Verfahren	7
Integrative Gesundheitsförderung (Schwerpunkt Schmerz & chronische Erkrankungen)	9
Interdisziplinäres Projekt.....	11
Masterarbeit mit Kolloquium	13
Methoden klinischer Studien.....	15
Naturheilkundliche Prävention	17
Praxis- und Fallarbeit zu Naturheilkundlicher Prävention	19
Praxis- und Fallarbeit zur Integrativen Gesundheitsförderung.....	21
Praxiskurs Naturheilkunde.....	23
Psychologische Verfahren	25
Rechtliche Aspekte der Gesundheitsförderung	27
Regulationsbiologie und Heilhindernisse	29
Salutogenese & Prävention	31

Wahlpflichtmodule

Fasten mit Selbsterfahrung.....	33
Ganzheitliche Dentalprävention.....	35
Ganzheitliches Management	37
Individualisierte Prävention.....	39
Lebensstil und Gesundheitsförderung	41
Orthomolekulare Gesundheitsförderung.....	43
Resilienz, Bewusstheit und Gesundheit	45
Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)	47
Traditionelle Europäische Medizin	49
Vegetative Regulation und Entspannung.....	51

Pflichtmodule

Name des Moduls: Evidenzbasierung in der integrativen Medizin Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Dr. Alexander Müller										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): mündliche Prüfung (20 min.)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden kennen Kriterien und Maßnahmen zur Messung und Beurteilung von Evidenz und können diese auf verschiedene Beispiele gesundheitsfördernder Maßnahmen übertragen und anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage externe und interne Evidenz sowie die Besonderheit von Erfahrungsheilkunde und Patientenprävalenz in ihr eigenes Handeln zu integrieren. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Definitionen, Begriffe im Themenbereich
- Kriterien und Methoden zur Messung und Beurteilung von Evidenz
- Beispielhafte Beurteilung vorhandener Maßnahmen
- Beispielhafte Anwendung geeigneter Messmethoden

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- de Bock, F., Dietrich, M. & Rehfuss, E. (2021). Evidenzbasierte Prävention und Gesundheitsförderung 1: Verständnis. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden.*, DOI: <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i017-1.0>

c) Weiterführende Literatur

- Dobos, G., & Deuse, U. (2004). Etablierung einer evidenzbasierten integrativen Medizin in der klinischen Versorgung: Möglichkeiten und Grenzen. *Erfahrungsheilkunde*, 53(03), 134-140.

Name des Moduls: Fallarbeit bei psychologischen Verfahren Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Prof. Dr. med. habil. Albrecht Hempel		
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (3. Semester)		Block (ja/nein): nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...):		
Lehrform Konsultationen Selbststudium einschl. Übung Prüfungsvorbereitung		Stunden 9 h (12 Lehrstunden á 45 min.) 141 h
Prüfung (lt. SPO): LNW (Fallarbeit), mündliche Prüfung (20 min.)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
Lernziele: • Die Studierenden können konkrete Fallbeispiele mit verschiedenen interdisziplinären Ansätzen zur psychischen Gesundheitsvorsorge und Resilienzerhöhung in Zusammenhang bringen und konkrete Maßnahmen ableiten. • Die Studierenden können für konkrete Fallbeispiele psychologische Methoden zur Gesundheitsförderung entwickeln und diese zielgruppen- und situationsgerecht anwenden. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.		
Inhaltliche Schwerpunkte: • Zuordnung verschiedener interdisziplinärer Ansätze der psychischen Gesundheitsförderung zu konkreten Fallbeispielen		

- Fallarbeit zu ausgewählten psychologischen Methoden zur Gesundheitsförderung
- Umgang mit schwierigen Patienten im Rahmen der Gesundheitsförderung

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodle-Kurs
- b) Standardliteratur: keine
- c) Weiterführende Literatur
 - keine

Name des Moduls: Integrative Gesundheitsförderung (Schwerpunkt Schmerz & chronische Erkrankungen) Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Dr. Stefanie Jahn		
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (4. Semester)		Block (ja/nein): nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...):		
Lehrform Konsultationen Selbststudium einschl. Übung Prüfungsvorbereitung		Stunden 9 h (12 Lehrstunden á 45 min.) 141 h
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
Lernziele: • Die Studierenden sind in der Lage naturheilkundliche Therapien als Erfahrungsheilkunde zu erkennen und in ihrem eigenen Handeln umzusetzen. • Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Grenzen der naturheilkundlichen Gesundheitsförderung als Behandlungsoption. • Die Studierenden sind mit den Möglichkeiten naturheilkundlicher Methoden zur Behandlung von chronischen Erkrankungen und Schmerzen vertraut und können diese zielgruppen- und situationsgerecht anwenden. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.		

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Überblick zu gängigen Behandlungsoptionen bei chronischen Krankheiten und Schmerzen
- Besonderheiten der Integration von naturheilkundlichen Ansätzen in die Standardtherapie bei chronischen Erkrankungen und Schmerzen
- Möglichkeiten und Einsatz naturheilkundlicher Methoden im Rahmen des Nebenwirkungsmanagements der Standardtherapie
- Empfehlung und Anwendung ausgewählter Verfahren

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Rainer Stange, Karin Kraft: Lehrbuch Naturheilverfahren,
ISBN: 9783830454809, Medientyp: E-Book (PDF)

c) Weiterführende Literatur

- H. Heine-**Lehrbuch der biologischen Medizin**
Verlag: Haug Verlag ISBN: 9783830475446
- H. Bueß-Kovács | Birgit Kaltenthaler :Chronische Schmerzen natürlich behandeln, Verlag: Schlütersche, ISBN: 9783899936353

Name des Moduls: Interdisziplinäres Projekt Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: alle Lehrenden des Studienganges										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (3. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): Hausarbeit + Präsentation		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden erlangen Orientierung zum Thema der Masterarbeit sowie für zukünftige Arbeitsfelder. - Die Studierenden sind in der Lage, aus einer wissenschaftlichen Problemstellung eigenständig Forschungsfragen abzuleiten und zu formulieren und geeignete Forschungsmethoden für die Bearbeitung auszuwählen und entsprechend anzuwenden. Die erarbeitete Fragestellung sowie der Lösungsweg und entsprechende Ergebnisse können wissenschaftlich verschriftlicht und entsprechend reflektiert werden. - Dabei wenden die Studierenden das Beschreiben, Systematisieren, Vergleichen, Analysieren, Interpretieren, Bewerten und Argumentieren beim Schreiben von wissenschaftlichen Texten in sinnvoller Art und Weise an. - Die Studierenden können die eigenen Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit verständlich visualisieren, wirkungsvoll präsentieren und in einem Fachgespräch angemessen kommunizieren. - Die Studierenden erlangen Orientierung zum Thema der Masterarbeit sowie für zukünftige Arbeitsfelder.										

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Eigenständige Bearbeitung einer ausgewählten wissenschaftlichen Aufgabenstellung als Projektarbeit bei mentorieller Betreuung;
- Anwendung, Ergänzung und Vertiefung der im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Verfassen der Projektarbeit
- Vorbereitung und Durchführung eines Kolloquiums zur öffentlichen Präsentation der Projektergebnisse

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodle-Kurs
- b) Standardliteratur:
 - keine
- c) Weiterführende Literatur
 - keine

Name des Moduls: Masterarbeit mit Kolloquium Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: alle Lehrenden des Studienganges										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Sommer-/Wintersemester (5. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 900 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 0	Credits: 30								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): Bewertung der schriftlichen Arbeit (15 % der Masterendnote); Bewertung des Kolloquiums (5 % der Masterendnote)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: Mit der Masterarbeit stellt die Studentin bzw. der Student seine Fähigkeit unter Beweis, ein Problem innerhalb einer vorgegebenen Zeit selbständig zu bearbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse und geeignete Methoden anzuwenden, die fachlichen Zusammenhänge zu überblicken und die gewonnenen Erkenntnisse überzeugend, eindeutig, in angemessener Sprache und in übersichtlicher Form darzustellen. Im Kolloquium zur Masterarbeit beweist die Studentin bzw. der Student, dass sie bzw. er in der Lage ist, wissenschaftliche Erkenntnisse und eigene Ergebnisse in Vortragsform, unterstützt mit modernen Mitteln, vorzutragen und in einem wissenschaftlichen Disput inhaltlich und methodisch überzeugend zu kommunizieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahl eines geeigneten Themas • Selbstständige Durchführung aller notwendigen Arbeiten und dazugehörige umfangreichen Recherche von Quellen • Präzise Dokumentation der Methodik • Dokumentation und Diskussion der Ergebnisse im Sinne der Anfertigung einer anwendungsorientierten wissenschaftlichen Abschlussarbeit unter ggf. exakter										

- Verwendung biometrischer und anderer Methoden zur Ergebnissicherung
- Ableitung von praxisorientierten Schlussfolgerungen
 - Verteidigung der Masterthesis im Rahmen eines speziellen Kolloquiums vor einer mehrköpfigen Prüfungskommission und der Hochschulöffentlichkeit

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- themenabhängige Festlegung

Name des Moduls: Methoden klinischer Studien Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Monique Bialojan		
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...):		
Lehrform Konsultationen Selbststudium einschl. Übung Prüfungsvorbereitung		Stunden 9 h (12 Lehrstunden á 45 min.) 141 h
Prüfung (lt. SPO): Hausarbeit		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
Lernziele: • Die Studierenden wissen um die Bedeutung klinischer Studien, kennen die spezifischen Anforderungen und Standards und können daraus verschiedene Studientypen entwickeln oder beurteilen. • Die Studierenden kennen die Richtlinien zur Durchführung von klinischen Studien und können die verschiedenen Aspekte der Umsetzung und Auswertung auf unterschiedliche Fragestellungen und Zielgruppen anwenden. • Die Studierenden können die erworbenen Kompetenzen zum effizienten und strukturierten Vorgehen bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Berichts anwenden. • Die Studierenden sind zum eigenständigen Literaturstudium befähigt und können Informationen selbstständig und kritisch sammeln. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.		

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einordnung und Definition klinischer Studien
- Studientypen und Studiendesigns klinischer Forschung
- Standards und Qualitätskriterien klinischer Studien
- Umsetzung und Auswertung klinischer Studien

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Schumacher, M., & Schulgen-Kristiansen, G. (2008). *Methodik klinischer Studien: Methodische Grundlagen der Planung, Durchführung und Auswertung*. Springer-Verlag.

c) Weiterführende Literatur

- Lorenz, W. (1998). Klinimetrie (klinische Studien)–Bilanz. *Der Chirurg*, 69, 325-332.
- Wellek, S., & Blettner, M. (2012). Vom richtigen Umgang mit dem Crossover-Design in klinischen Studien. *Deutsches Ärzteblatt International*, 109(15).

Name des Moduls: Naturheilkundliche Prävention Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reute										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden kennen physiologische Degenerationsprozesse und Verfahren zur Minderung dieser Prozesse sowie zur Früherkennung gesundheitlicher Risiken. - Die Studierenden sind mit verschiedenen Präventionsverfahren zur Minderung von Degenerationsprozessen und Verbesserung der Organgesundheit vertraut und können die fallspezifisch zuordnen. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: - physiologische Degenerationsprozesse und Beschreibung medizinischer Verfahren zu deren Minderung mit Verbesserung der Organgesundheit. - Früherkennung gesundheitlicher Risiken (z.B. neurodegenerative Prozesse, Knochenabbau, Sarkopenie)										

- Verfahren der Prävention (z.B. Störungen Mikrobiom, Mitochondrien, Hormonale Lebensjahre, Epigenetik etc.)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Kleine-Gunk ,B., Wolf,A.(2022).Präventionsmedizin und Anti-Aging-Medizin, **DOI:** <https://doi.org/10.1007/978-3-662-61417-4>

c) Weiterführende Literatur

- de Bock, F., Dietrich, M. & Rehfues, E. (2021). Evidenzbasierte Prävention und Gesundheitsförderung 1: Verständnis. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden.*, DOI: <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i017-1.0>
- **Hurrelmann,K. (2018) Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, ISBN 9783456853192 4., vollst. überarb.Aufl, Verlag Hans Huber**

Name des Moduls: Praxis- und Fallarbeit zu Naturheilkundlicher Prävention Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Dr. med. Folker Meißner										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): Hausarbeit + Präsentation		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden können Maßnahmen zur Minderung von Degenerationsprozessen und zur Verbesserung der Organgesundheit zielgruppen- und situationsspezifisch anwenden. - Die Studierenden können für unterschiedliche Fallbeispiele physiologische Degenerationsprozesse erkennen und sinnvolle Verfahren zur Prävention und Minderung empfehlen. - Die Studierenden können Kompetenzen zum effizienten und strukturierten Vorgehen bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Berichts anwenden. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: Fallbeispiele und Praxisarbeit zu physiologischen Degenerationsprozessen und medizinischen Verfahren zu deren Minderung mit Verbesserung der Organgesundheit.										

- Fallbeispiele und Praxisarbeit zu Früherkennung gesundheitlicher Risiken (z.B. neurodegenerative Prozesse, Knochenabbau, Sarkopenie)
- Fallbeispiele und Praxisarbeit entsprechender Verfahren der Prävention (z.B. Störungen Mikrobiom, Mitochondrien, Hormonale Lebensjahre, Epigenetik etc.)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Kleine-Gunk ,B., Wolf,A.(2022).Präventionsmedizin und Anti-Aging-Medizin, DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-61417-4>

c) Weiterführende Literatur

- de Bock, F., Dietrich, M. & Rehfuess, E. (2021). Evidenzbasierte Prävention und Gesundheitsförderung 1: Verständnis. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden., DOI: <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i017-1.0>
- Hurrelmann,K. (2018) Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, ISBN 9783456853192 4., vollst. überarb.Aufl, Verlag Hans Huber

Name des Moduls: Praxis- und Fallarbeit zur Integrativen Gesundheitsförderung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Dr. Stefanie Jahn										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (4. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): Hausarbeit + Präsentation		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: • Die Studierenden sind in der Lage, naturheilkundliche Behandlungsoptionen für konkrete Fallbeispiele zu erkennen und situationsentsprechend umzusetzen. • Die Studierenden können anhand von Praxisfällen die Möglichkeiten und Grenzen naturheilkundlicher Gesundheitsförderung als Behandlungsoption einschätzen und entsprechende Maßnahmen empfehlen. • Die Studierenden können Kompetenzen zum effizienten und strukturierten Vorgehen bei der Erstellung eines wissenschaftlichen Berichts anwenden. • Die Studierenden sind zum eigenständigen Literaturstudium befähigt und können Informationen selbstständig und kritisch sammeln • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fallbeispiele und Praxisarbeit zu gängigen Behandlungsoptionen bei chronischen Krankheiten und Schmerz
- Fallbeispiele und Praxisarbeit zur Integration von naturheilkundlichen Ansätzen in die Standardtherapie
- Fallbeispiele und Praxisarbeit naturheilkundlicher Methoden im Rahmen des Nebenwirkungsmanagements von Standardtherapie
- Anwendung und Empfehlung ausgewählter Verfahren

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Rainer Stange, Karin Kraft: Lehrbuch Naturheilverfahren,
ISBN: 9783830454809, Medientyp: E-Book (PDF)

c) Weiterführende Literatur

- H. Heine-**Lehrbuch der biologischen Medizin**, Verlag: Haug
Verlag ISBN: 9783830475446
- H. Bueß-Kovács | Birgit Kaltenthaler :Chronische Schmerzen natürlich behandeln, Verlag: Schlütersche, ISBN: 9783899936353

Name des Moduls: Praxiskurs Naturheilkunde Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: N.N.										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (4. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): Beleg		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: • Die Studierenden können naturheilkundliche Ansätze in die Standardtherapie integrieren und entsprechende Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage Umsetzungsvarianten und naturheilkundliche Methoden im Rahmen des Nebenwirkungsmanagements von Standardtherapie auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: • Praxisarbeit zur Integration von naturheilkundlichen Ansätzen in die Standardtherapie • Umsetzungsvarianten und Praxisarbeit naturheilkundlicher Methoden im Rahmen des Nebenwirkungsmanagements von Standardtherapie • Praxisarbeit mit ausgewählten Verfahren spezifisch in deren Anwendung										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Schmiedel, V., & Augustin, M. (Eds.). (2017). *Leitfaden Naturheilkunde: Methoden, Konzepte und praktische Anwendung*. Elsevier Health Sciences.

c) Weiterführende Literatur

- keine

Name des Moduls: Psychologische Verfahren Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Dr. Annette Kerckhoff										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (3. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: • Die Studierenden sind mit verschiedenen interdisziplinären Ansätzen zur psychischen Gesundheitsvorsorge und Resilienzerhöhung vertraut. • Die Studierenden kennen ausgewählte psychologische Methoden zur Gesundheitsförderung und können diese auf individuelle Zielgruppen und Handlungsfelder anwenden. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: • Ausgewählte Methoden interdisziplinärer Präventions- sowie psychotherapeutischer und beraterischer (Be-)Handlungsstrategien • Ansätze erweiterter psychologischer Verfahren zur Gesundheitsvorsorge und Resilienzerhöhung										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur: keine

c) Weiterführende Literatur

- Glombiewski, J. A., Hasenbring, M. I., Levenig, C. G., & Karimi, Z. (2016). Psychologische Verfahren. *Rückenschmerzen und Nackenschmerzen: Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie, Versorgungspfade, Patientenedukation, Begutachtung, Langzeitbetreuung*, 297-309.
- Lüdtke, O., & Robitzsch, A. (2017). Eine Einführung in die plausible-values-technik für die psychologische Forschung. *Diagnostica*.

Name des Moduls: Rechtliche Aspekte der Gesundheitsförderung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Prof. Dr. Petra Bludau-Mysegades										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (3. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: • Die Studierenden wissen um die Möglichkeiten und Risiken von naturheilkundlichen Methoden und können diese zielgruppen- und situationsspezifisch abschätzen. • Die Studierenden sind mit differenzierten Ausschlusskriterien für spezifischen Methoden vertraut und können entsprechend weiterverweisen. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: • Rechtliche Aspekte der naturheilkundlichen Prävention und Therapie sowie die Einordnung in die spezifische Anwendung und deren Grenzen • Gesprächs- und Beratungskompetenz • Gefahren und Grenzen naturheilkundlicher Methoden • Ausschlusskriterien für naturheilkundliche Behandlungen										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodle-Kurs
- b) Standardliteratur: keine
- c) Weiterführende Literatur
 - Keine

Name des Moduls: Regulationsbiologie und Heilhindernisse Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reute; Prof. Dr. med. Josefa Schreiner-Hecheltjen										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: • Die Studierenden kennen die Grundlagen biologischer Regulation und können logische Ableitungen von Körperreaktionen herleiten. • Die Studierenden erkennen naturheilkundliche Therapien als Regulative Medizin und können diese zielgruppen- und situationsspezifisch umsetzen. • Die Studierenden erkennen Heilhindernisse durch Störungen der Körperregulation und können entsprechende Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Überblick zu verschiedenen Regulationsstörungen bei Krankheiten
- Besonderheiten von Heilhindernissen und naturheilkundlichen Ansätzen
- Möglichkeiten und Einsatz naturheilkundlicher Methoden im Rahmen der Lösung von Regulationsstörungen
- Empfehlung und Anwendung ausgewählter Verfahren

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur: keine

c) Weiterführende Literatur

- Spranger, H. E. I. N. Z. (2013). Medizinische und medizinnahe Beobachtung von Gesundheit als Aufgabe in der Praxis-Metaaspekte wissenschaftlicher Forschung und Entwicklung. Keuper F & Arnold H (2014): Campus Transformation. Education, Qualification & Digitalisation. Logos Berlin, 148-179.
- Peters, U., Schwarz, W., & Reis, A. (2017). Breaking healing barriers in acupuncture—how lactic acid bacteria deacidify our connective tissue. Akupunktur & Aurikulomedizin, 43, 22-29.
- Martin, A., & Rief, W. (Eds.). (2008). Wie wirksam ist Biofeedback?: eine therapeutische Methode. Hogrefe AG.

Name des Moduls: Salutogenese & Prävention Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Dr. med. György Irmey										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden können grundsätzliche Theorien und Modelle der Gesundheit und Gesundheitsförderung unterscheiden und zur Ableitung individueller Einflussfaktoren und geeigneter Maßnahmen für verschiedene Bereiche und Zielgruppen nutzen - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: - Gegenstand und Handlungsfelder der Salutogenese und Prävention - Definitionen und Modellvorstellungen von Gesundheit und Krankheit - theoretische Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung - Determinanten von Gesundheit und Gesundheitsförderung - Grundlegende Strategien der Gesundheitsförderung - Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung										

- Strategien zur Qualitätssicherung und Evaluation von Maßnahmen der Gesundheitsförderung

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Blättner, B. (2007). Das Modell der Salutogenese. Prävention und Gesundheitsförderung, 2(2), 67-73.
- Antonovsky, A., Franke, A., & Schulte, N. (1997). Salutogenese: Zur Entmystifizierung der Gesundheit. In Forum für Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis (Vol. 36). dgvt Verlag.
- Petzold, T. D. (2011). Praxisbuch Salutogenese: warum Gesundheit ansteckend ist. Südwest Verlag.

c) Weiterführende Literatur

- Lorenz, R. F. (2016). Salutogenese: Grundwissen für Psychologen, Mediziner, Gesundheits-und Pflegewissenschaftler. Ernst Reinhardt Verlag.

Wahlpflichtmodule

Name des Moduls: Fasten mit Selbsterfahrung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: N.N.										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2./4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): LNW, Beleg		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden kennen verschiedene Fastenanwendungen mit differenzierten Voraussetzungen, Wirkmechanismen Einflussfaktoren. - Die Studierenden können die aus der eigenen Selbsterfahrung abgeleiteten Kompetenzen im Rahmen der Begleitung des Fastens anwenden und weiter ausbauen. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: - Theoretische Grundlagen des Fastens - verschiedene Formen des Fastens - gesundheitsfördernde Wirkung, Risiken und Nebenwirkungen des Fastens - Anwendung und Begleitung zur Selbsterfahrung										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Lützner, H. (2017). Fasten als Erlebnis, medizinische Prävention und Therapie–Grundlagen und Methodik. In *Ernährung und Fasten als Therapie* (pp. 169-180). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Michalsen, A. (2006). Ernährungstherapie und therapeutisches Fasten in der Naturheilkunde. *Schweizerische Zeitschrift für Ganzheitsmedizin/Swiss Journal of Integrative Medicine*, 19(5), 260-268.
- Stange, R. (2010). *Ernährung und Fasten als Therapie*. C. Leitzmann (Ed.). Springer.

c) Weiterführende Literatur

- Gebhardt, U., & Gebhardt, U. (2019). Wie Fastenforscher fasten. *Gesundheit zwischen Fasten und Fülle: Warum Nahrungsverzicht Gehirn, Geist und Körper jung hält*, 123-134.
- Michalsen, A. (2015). Anti-Aging durch Heilfasten?. *Zeitschrift für Komplementärmedizin*, 7(06), 26-29.
- Mann, I. (2008). *Effekte des modifizierten therapeutischen Fastens auf Beschwerden, Lebensstil und Selbstwirksamkeit bei Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen* (Doctoral dissertation, Duisburg, Essen, Univ., Diss., 2008).
- Schmitz, S., Desel, C., Schmitz, S., & Desel, C. (2018). Zellvitalität, Apoptose und Nekrose, Autophagie. *Der Experimentator Zellbiologie*, 131-148.
- Klement, R. J. (2016). Fasten als Nebenwirkungsmanagement?. *Info Onkologie*, 19(8), 22-24.

Name des Moduls: Ganzheitliche Dentalprävention Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: N.N.										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1./3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2./4. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden kennen naturheilkundliche Aspekte der Dentalprävention und können diese zielgruppen- und situationsspezifisch anwenden. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: - Ganzheitliche Betrachtung von Dentalprävention - Naturheilkundliche Aspekte der Dentalprävention (z.B. orales Mikrobiom) - Möglichkeiten einer erweiterten Vorsorge im Dentalbereich in Prophylaxe und Therapie - Biologisch nahe Dentalversorgung (z.B. Metallfrei)										
Literatur/Arbeitsunterlagen: a) Arbeitsunterlagen - Moodle-Kurs										

b) Standardliteratur: keine

c) Weiterführende Literatur

- Schütte, U., & Walter, M. (2008). Dental Public Health und Versorgungsforschung. In *Prävention und Versorgungsforschung: Ausgewählte Beiträge des 2. Nationalen Präventionskongresses und 6. Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung Dresden, 24. bis 27. Oktober 2007* (pp. 955-972). Springer Berlin Heidelberg.

Name des Moduls: Ganzheitliches Management Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller Lehrperson/en: Monique Bialojan										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (3. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): Beleg		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Betriebswirtschafts- und Managementlehre unter besonderer Berücksichtigung der Spezifika im ganzheitlichen Gesundheitswesen. • Die Studierenden können ausgewählte Methoden an konkreten betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen anwenden und interpretieren. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Management im Gesundheitswesen • Management- und Führungsmethoden • Identifizierung und Analyse von gesundheitlichen Problem- und Bedarfslagen										

- Struktur und Aufbau einer Businessplanung
- Eigenständige Entwicklung eines Businessplanes für einen konkreten Anwendungsfall im Gesundheitsmanagement

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Steinle, C. (2015). *Ganzheitliches Management: Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung*. Springer-Verlag.
- David, V., & Holm, R. (2011, October). Total Health Management–THM Excellence Ein Modell für ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement. In *Arbeits- und Gesundheitsschutz gestalten* (pp. 40-58). Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
- Niederlag, W., Lemke, H. U., & Rienhoff, O. (2010). Personalisierte Medizin und individuelle Gesundheitsversorgung. *Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz*, 53(8), 776-782.

c) Weiterführende Literatur

- Elke, G., & Zimolong, B. (2001). Erfolg im Arbeits- und Gesundheitsschutz durch ein ganzheitliches Management (GAMAGS). *Fehlzeiten-Report 2000: Zukünftige Arbeitswelten: Gesundheitsschutz und Gesundheitsmanagement Zahlen, Daten, Analysen aus allen Branchen der Wirtschaft*, 114-128.
- Kopp, T., & Schöchlin, J. (2012). *Die Arztpraxis der Zukunft: ein ganzheitliches IT-Konzept zur Unterstützung der ambulanten Gesundheitsversorgung* (Vol. 6). BoD–Books on Demand.
- Dinges, S. (2016). Spiritualität und Spiritual Care–Modebegriff oder Paradigmen ganzheitlicher Gesundheitsversorgung. *Menschenrechte und Medizin: Grundfragen der medizinischen Ethik*, 77-101.

Name des Moduls: Individualisierte Prävention Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Prof. Dr. Petra Bludau-Mysegades										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2./4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden sind in der Lage, individuelle Gesundheitsrisiken zu identifizieren und Präventionsziele für konkrete Fallbeispiele zu bestimmen. - Die Studierenden können auf Basis unterschiedlicher theoretischer Modelle der Gesundheit sowie methodischer Ansätze der Gesundheitsbildung zielgruppenspezifische, partizipative und Empowerment-orientierte Maßnahmen ableiten und umsetzen. - Die Studierenden können ausgewählte Programme der personenbezogenen Gesundheitsförderung planen, durchführen und evaluieren. - kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: Individuelle Prozesse und Gesundheitsprobleme sowie Früherkennung physiologischer Degenerationsprozesse und Begleitung der										

Verbesserung der Organgesundheit

- Individuelle Programme für die Identifizierung und Reduzierung gesundheitlicher Risiken (z.B. neurodegenerative Prozesse, Knochenabbau, Sarkopenie)
- Spezifische Verfahren der Prävention individuell gezielt anwenden (z.B. Störungen Mikrobiom, Mitochondrien, Hormonale Lebensjahre, Epigenetik etc.)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Kleine-Gunk ,B., Wolf,A.(2022).Präventionsmedizin und Anti-Aging-Medizin, **DOI:** <https://doi.org/10.1007/978-3-662-61417-4>

c) Weiterführende Literatur

- de Bock, F., Dietrich, M. & Rehfuess, E. (2021). Evidenzbasierte Prävention und Gesundheitsförderung 1: Verständnis. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden.*, DOI: <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i017-1.0>
- **Hurrelmann,K. (2018) Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, ISBN 9783456853192 4., vollst. überarb.Aufl, Verlag Hans Huber**

Name des Moduls: Lebensstil und Gesundheitsförderung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Dr. Alexander Müller										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1./3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2./4. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden können anhand interdisziplinärer Ansätze der Gesundheitsförderung spezifische Programme im Kontext von Lebensstil, Risikofaktoren, Präventivmedizin unter Berücksichtigung des sozioökonomischen Status und Lebensqualität entwickeln. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: - Optimierung des Lebensstils und Bedeutung für die Gesundheit - Erarbeitung von Lebensstilfaktoren (z.B. Rauchstatus, Ernährungsgewohnheiten, körperliche Aktivität, Stress und psychosoziale Lebensstilfaktoren) - Morbidität mit den damit verbundenen Kosten und die vorzeitige Mortalität - Optimierung des Lebensstils und Verbesserung des subjektiven Wohlbefindens und der Lebensqualität.										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Steindor, M. (2009). Gerechte Gesundheitschancen Von der Entwicklung eines gesundheitsfördernden Lebensstils für die Bürger bis hin zur Gesundheitspädagogik für die Arbeiterschicht. In Normativität und Public Health (pp. 75-109). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

c) Weiterführende Literatur

- Dorner, T., & Rieder, A. (2004). Lebensstiloptimierung als Maßnahme der Gesundheitsförderung und der Präventivmedizin. *Imago Hominis*, 11(2), 105-110.
- Klement, A., Richter, D., Bretschneider, K., & Lautenschläger, C. (2010). Gesundheitsverhalten und Lebensstil-Risiken von Medizinstudierenden. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 3(5), 265-27
- Richter, A., Schienkiwitz, A., Starker, A., Krug, S., Domanska, O., Kuhnert, R., ... & Mensink, G. (2021). Gesundheitsfördernde Verhaltensweisen bei Erwachsenen in Deutschland–Ergebnisse der Studie GEDA 2019/2020-EHIS.

Name des Moduls: Orthomolekulare Gesundheitsförderung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Melanie Pieles										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2./4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden kennen die wichtigsten Mikronährstoffe und verstehen die gesunden physiologischen Verhältnisse sowie diese bei Gesundheitsstörungen. - Die Studierenden verstehen die orthomolekulare Anwendung und deren Logik. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: - Grundlagen der orthomolekularen Gesundheitsförderung - Erkenntnisse der Biochemie, der Toxikologie und Immunologie für das Verständnis der Anwendung - Orthomolekulare Gesundheitsförderung und Genetik - Mikronährstoffe und ihr Verhältnis zueinander im Rahmen der Gesundheitsförderung bei einem Ungleichgewicht dieser Substanzen										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Schroth, R. (2019). Orthomolekulare Medizin. *Integrative Medizin: Evidenzbasierte komplementärmedizinische Methoden*, 541-561.

c) Weiterführende Literatur

- GRÖBER, U. (2006). Interaktionen zwischen Arzneimitteln und Mikronährstoffen. *Medizinische Monatsschrift für Pharmazeuten*, 29(1), 26-35.
- Schlett, S. (2013). 14 Orthomolekulare Medizin. *HiQPdf Evaluation 09.04.2017*, 173, 1230-1238.
- Niestroj, I. (2000). *Praxis der Orthomolekularen Medizin: Physiologische Grundlagen. Therapie mit Mikro-Nährstoffen*. Georg Thieme Verlag

Name des Moduls: Resilienz, Bewusstheit und Gesundheit Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Prof. Dr. Petra Bludau-Mysegades										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1./3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2./4. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: • Die Studierenden kennen die Konzepte der Resilienz und der Gesunderhaltung und können diese zielgruppen- und situationsbezogen umsetzen. • Den Studierenden sind die Möglichkeiten für den Gesundheitsprozesse durch eigene Erfahrungen bewusst und sie sind in der Lage, diese Kompetenzen für die die spezifische Fallanwendung zu nutzen. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: • Resilienz und Gesunderhaltung in Kombination mit Bewusstwerdungsprozessen • Umsetzung von Bewusstheit für Gesundheitsprozesse • Anwendungen, Methoden der Bewusstwerdung, Eigenerfahrung und Strukturierung von praktischen Umsetzungen zur Resilienz, Bewusstwerdung und Gesundheit • Spirituelle Dimension der Bewusstheit										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur: keine

c) Weiterführende Literatur

- Fröhlich-Gildhoff, K. (2022). Resilienz. In *Facetten des Vertrauens und Misstrauens: Herausforderungen für das soziale Miteinander* (pp. 71-85). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Henninger, M. (2016). Resilienz. *Psychologie der Werte: Von Achtsamkeit bis Zivilcourage–Basiswissen aus Psychologie und Philosophie*, 157-165.
- Gilan, D. A., Kunzler, A., & Lieb, K. (2018). Gesundheitsförderung und Resilienz. *PSYCH up2date*, 12(02), 155-169.
- der Fachhochschule, F. H., Polster, J., & Knecht, H. Durch Resilienz das persönliche Gesundheits-bewusstsein erhöhen.
- Helmreich, I., Lieb, K., & Nitsch, R. (2016). Resilienzforschung am Deutschen Resilienz-Zentrum Mainz. *Journal Gesundheitsförderung*, 1, 58-62.

Name des Moduls: Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: N.N.										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1./3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2./4. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden sind vertraut mit den Lehren der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und kennen die unterschiedlichen Sichtweisen bei der Diagnosefindung. - Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Ernährung nach TCM und können diese auf konkrete Fallbeispiele anwenden. - Die Studierenden können die Phytotherapie, Tuinaetherapie und Qi Gong im Rahmen der TCM verstehen und durch Spezialisierung ihrer Kompetenzen weiter erarbeiten. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: - Geschichte und Lehren der TCM - Elemente der TCM - Leitbahnsystem der TCM - Ernährung nach TCM										

- Phytotherapie der TCM
- Tuina in der TCM

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- a) Arbeitsunterlagen
 - Moodle-Kurs
- b) Standardliteratur: keine
- c) Weiterführende Literatur
 -

Name des Moduls: Traditionelle Europäische Medizin Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: Dr. Roland Schule										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1./3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2./4. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): digitale schriftliche Prüfung		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: - Die Studierenden sind vertraut mit den Lehren der Traditionellen Europäische Medizin (TEM). - Die Studierenden verstehen die Grundlagenelemente nach TEM. - Die Studierenden können die Grundlehren, die Traditionelle Arzneitherapie sowie Kneippmedizin verstehen und durch Spezialisierung der Kompetenzen weiter erarbeiten. - Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. - Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: - Geschichte der TEM - Grundelemente der TEM (z.B. Konstitutionslehre, Ordnungslehre, Reizlehre, Lebenskraft und Humoralmedizin - Kneippmedizin und physikalische Therapie - Traditionelle Arzneimitteltherapie der TEM										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Breuss, G., Klötzl, R., & Schiller, H. (2019). Kneippmedizin–traditionelle europäische Medizin. *Integrative Medizin: Evidenzbasierte komplementärmedizinische Methoden*, 437-453.

c) Weiterführende Literatur

- Prentner, A., & Prentner, A. (2017). Was ist traditionelle europäische Medizin?. *Heilpflanzen der Traditionellen Europäischen Medizin: Wirkung und Anwendung nach häufigen Indikationen*, 3-8.
- Riffel, A. (2017). *Heilpflanzen der Traditionellen Europäischen Medizin*. Springer.

Name des Moduls: Vegetative Regulation und Entspannung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. med. Uwe R.M. Reuter Lehrperson/en: N.N.										
Studiengang: Master Naturheilkundliche Gesundheitsförderung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2./4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1./3. Semester)		Block (ja/nein): nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. SPO): 12	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen ...): <table><tr><td>Lehrform</td><td>Stunden</td></tr><tr><td>Konsultationen</td><td>9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)</td></tr><tr><td>Selbststudium einschl. Übung</td><td>141 h</td></tr><tr><td>Prüfungsvorbereitung</td><td></td></tr></table>			Lehrform	Stunden	Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)	Selbststudium einschl. Übung	141 h	Prüfungsvorbereitung	
Lehrform	Stunden									
Konsultationen	9 h (12 Lehrstunden á 45 min.)									
Selbststudium einschl. Übung	141 h									
Prüfungsvorbereitung										
Prüfung (lt. SPO): LNW, Beleg		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: • Die Studierenden können die Themen Entspannung und vegetative Regulation theoretisch einordnen und entsprechende Bezüge herstellen. • Die Studierenden kennen die spezifischen Fachtermini und können diese differenziert nach Zielgruppe und Situation im Sinne einer interdisziplinären Kommunikation anwenden. • Die Studierenden kennen ausgewählten didaktische Methoden im Bereich und können diese zielgruppen- und situationsspezifisch zusammenstellen. • Die Studierenden kennen Vor- und Nachteile ausgewählter Methoden und Verfahren und können diese auf konkrete Fallbeispiele anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage sich in den Selbstlernphasen selbst zu strukturieren und zu motivieren.										
Inhaltliche Schwerpunkte: • Grundlagen des vegetativen Nervensystems • grundlegende Zusammenhänge von Entspannungsfähigkeit, Stressbewältigung und Gesundheit • didaktische Methoden in den Bereichen Stressbewältigung, Körperwahrnehmung und Entspannung • Selbsterfahrung im Rahmen praktischer Übungen										

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur:

- Müller-Braunschweig, H., Stiller, N., & Johnen, R. (2010). *Funktionelle Entspannung* (pp. 61-85). Springer Berlin Heidelberg.

c) Weiterführende Literatur

- Niemier, K. (2009). Vegetative Dysbalance. *Funktionelle Schmerztherapie des Bewegungssystems*, 215-220.
- Fischer, E. (2021). *Das Vagus-Training: Mit einfachen Übungen die Selbstheilungskräfte aktivieren*. GRÄFE UND UNZER.
- Agarwal, K. (2022). Herzratenvariabilität und Behandlung des vegetativen Nervensystems. *AkupunkturPraxis*, 3(04), 218-228.